

Botschafterin der Steine

In Berlin sind Stadtführungen mit Dr. Gerda Schirrmeister legendär. Die Geologin hat zu jedem Stein in Berlins Mitte etwas zu erzählen. Naturstein sprach mit ihr über ihren Werdegang und ihre Leidenschaft für Naturwerkstein.

Gerda Schirrmeister in ihrem Büro an der TU Berlin



Gerda Schirrmeister ist eine energiegeladene, Begeisterung ausstrahlende Persönlichkeit. Ihr schier unerschöpflicher Fundus an Sachwissen zieht nicht nur Steinmetze, Architekten und Bildhauer in ihren Bann. Jeder, der sich für Naturwerkstein und/oder Berlins Stadtbaugeschichte interessiert, ist bei ihr an der richtigen Adresse. Sie ist aber nicht nur für ihre Stadtführungen bekannt, die sie mit einer sympathischen Mischung aus wissenschaftlicher Akribie und unkompliziertem Pragmatismus leitet. Längst gehört sie in Berlin auch zur »Familie« der Natursteingutachter.

Erst der Sohn, dann das Diplom

Gerda Schirrmeister wird 1960 in Jena geboren. Von ihren Eltern – ihr Vater ist Mineraloge, ihre Mutter Lehrerin für Biologie und Sport – bekommt sie die Liebe zur Natur und die Freude, sie anderen zu vermitteln, in die Wiege gelegt. Sie studiert Geologie in Greifswald, lernt ihren Mann kennen und bekommt

1984 »erst den Sohn und dann das Diplom«, wie sie selbst sagt. Im Studium erhält sie das Rüstzeug, das ihr noch heute zugute kommt. Im Anschluss an das Diplom folgt ein Forschungsstudium, um zu promovieren. Für ihre Doktorarbeit forscht und schreibt Gerda Schirrmeister über die unter dem Sammelbegriff Saalburger Marmore bekannten Kalksteine aus dem Raum Schleiz in Thüringen, die in Berlin als Naturwerksteine vielfach zu finden sind. Außerdem lehrt sie Mikroskopie und Petrologie und bringt 1986 ihr zweites Kind zur Welt. 1989 schließt sie ihre Doktorarbeit ab und geht mit ihrem Mann und den zwei Kindern kurz vor der Wende nach Berlin. Dort beginnt die junge Wissenschaftlerin ihre Tätigkeit im Zentralen Geologischen Institut, ZGI, in der Invalidenstraße, die sie anderthalb Jahre, bis zur Auflösung ihrer Abteilung, ausübt. 1990 bekommt sie außerdem ihr drittes Kind.

Stolpersteine

Nach der Wende besucht Gerda Schirrmeister ein geologisches Kolloquium an der Technischen Universität in Berlin und lernt Professor Johannes H. Schroeder kennen, der bis heute ihr Wegbegleiter ist. Schroeder bringt durch eine Arbeitsgruppe Geowissenschaftler aus Ost und West an einen Tisch. Die damals 17 Geologen schließen sich 1991 zum Verein der Geowissenschaftler in Berlin und Brandenburg zusammen, der heute über 250 Mitglieder zählt und inzwischen neun Bände der Reihe »Führer zur Geologie von Berlin und Brandenburg« mit über 180 Autoren veröffentlicht hat (Kontakt siehe Kasten). Für Gerda Schirrmeister sollte der Verein, dessen Schatzmeisterin sie seit seiner Gründung ist, noch eine besondere Rolle spielen: Beruflich muss sie sich nämlich jahrelang mit Zeitverträgen und ABM-Projekten begnügen, die ihr kein solides finanzielles Standbein bieten. Erst 1996 eröffnet sich der Wissenschaftlerin durch den Verein zufällig ein völlig neues Betätigungsfeld: Seit 1990 laden die Geowissenschaftler alljährlich zum 1. Mai zur Exkursion, um vor Ort – also auch in Steinbrüchen – ausgesuchte geowissenschaftliche Themen der Region Berlin/Brandenburg unter die Lupe zu nehmen. »Wir gehen nicht kaputt, wir gehen in die Brüche«, sagt Gerda Schirrmeister augenzwinkernd. 1996 stößt die 1. Mai-Exkursion auf so großes Interesse, dass sie im Sommer



Geologie trifft Architektur: Gerda Schirrmeister diskutiert im Modernen Saal des Neuen Museums mit dem Architekten Thomas Benk vom Büro David Chipperfield.



Gerda Schirrmeister bei einer ihrer Stadtführungen in der Berliner Innenstadt

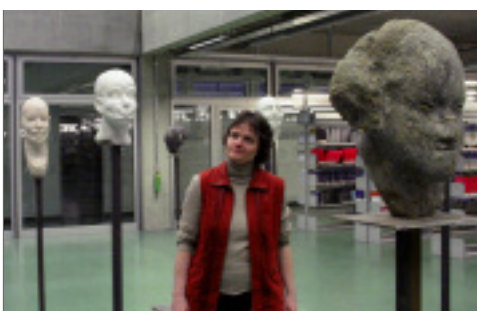
Fotos: Dr. A. Müller;
Prof. Dr. J. H. Schroeder

wiederholt wird. Dort übernimmt Gerda Schirrmeister einen aktiven Part und erkennt: Nicht nur Geowissenschaftler, sondern auch Restauratoren, Architekten, Fachjournalisten oder an der Berliner Stadtbaugeschichte Interessierte können von diesen Exkursionen profitieren.

Mit Charme und Zeigestock

Von diesem Moment an engagiert sich die Geowissenschaftlerin als natursteinkundliche Stadtführerin. Ausgerüstet mit einem Zeigestock und mit einer A1-Mappe, in der sie ausgewähltes Anschauungsmaterial bereitstellt, sieht man sie heute bei ihren Führungen durch die vielfältige Architektur- und Skulpturenwelt Berlins. Maximal 25 Teilnehmern bietet sie bewährte, aber auch immer wieder neue, akribisch recherchierte Routen an. Hans-Joachim Boeckler, der 2003 verstorbene, langjährige Mitarbeiter der Juma Natursteinwerke, vermittelte ihr außerdem internationale Auftragsführungen für Architekten. Auch Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit verlässt sich bei der Führung offizieller Gäste durchs Rote Rathaus auf ihren Sachverstand. In zahlreichen Veröffentlichungen, Berichten und Gutachten sind Ergebnisse ihrer Arbeit nachzulesen, darunter die Bereiche »Gesteinskundliche Themen in der Grundlagenforschung«, »Naturwerksteine – angewandter Bereich, Öffentlichkeitsarbeit«, aber auch Konzepte für Ausstellungen und für einen Lehrpfad zum Thema Baustoffe.

Seit 2005 ist sie nun hauptberuflich als Stadtführerin, Gutachterin und Beraterin selbstständig tätig. Als Gutachterin wurde sie in Berlin auch einem breiteren Publikum durch Untersuchungen auf der Museumsinsel bekannt. Dazu gehören die Untersuchung des Fußbodens vor dem Pergamonaltar sowie der Fassade des Pergamonmuseums, die Analyse der einst zerfallenen Terrazzo-



Geologie trifft Skulptur: Gerda Schirrmeister führt durch die Ausstellung von Bernhard Nürnberger in der Universitätsbibliothek im Volkswagenhaus.

Böden, Fußbodenplatten und Säulen im Neuen Museum und schließlich im Bodemuseum die Analyse von Treppen und Treppenwangen, Fußböden, Türeinfassungen, Wandsokkeln aus Kalkstein und Marmor. Rund 50 verschiedene Gesteinsarten wurden hierfür nach Art und Herkunft bestimmt; wo notwendig, suchte Gerda Schirrmeister nach passendem Ersatz.

Die nächste große Aufgabe wartet schon auf sie: Die Staatsbibliothek der Stiftung Preussischer Kulturbesitz erhält in Friedrichshagen ein neues Magazingebäude. Gerda Schirrmeister soll den Bau als Gutachterin von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung begleiten.

Dr. Antje Müller

Kontakt:

Dr. Gerda Schirrmeister, Diplom-Geologin
Büro für Beratung, Gutachten und
Stadtführung zu Naturwerksteinen
Ehrenfelsstraße 40, 10318 Berlin
Tel.: 030/5090615 mit AB, 030/31421159
Mobil: 0177/8017250
gerda.schirrmeister@gmx.de

Geowissenschaftler in Berlin und Brandenburg e.V.
Technische Universität Berlin
Sekt. ACK 9, Ackerstraße 76, 13355 Berlin
Tel.: 030/314-24424
jhschroeder@tu-berlin.de
Jaqueline.Strahl@lbgr-brandenburg.de
www.geo.tu-berlin.de/geovereinbb/



Nur wenn ich es berühre
spüre ich das kühle Metall.
Aber die heiße Kälte
hat etwas gut tuend Wohles.

*Dieses Jahr lohnt es sich besonders
die Stone+tec in Nürnberg zu besuchen!*

*Sie finden uns in Halle 4 A Stand 119
vom 20.-23. Mai 2009.*

*Besuchen Sie auch unbedingt die
Sonderschau von BIV, DNV und Strassacker:
»Die Zukunft der Grabmalbranche«
Halle 4 A, Stand 317*



STRASSACKER
Kunstgiesserei

ERNST STRASSACKER GMBH & CO. KG

KUNSTGIESSEREI

STAUFENECKER STR. 19 · 73079 SÜSSEN

TEL. 0 71 62/16-0 · FAX 0 71 62/16-355

mail@strassacker.de · www.strassacker.de

Partner des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks